



Zwischenbericht zum 30. September 2005

Die Unternehmensentwicklung im Überblick

- **Geschäftsvolumen gewachsen**
- **Neunmonatsergebnis erheblich gestiegen**
- **Konzernergebnis 2005 wird Vorjahreswert trotz Belastungen im australischen Hochbau übertreffen**

Bilfinger Berger hat das Geschäftsvolumen in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 erneut aus-
geweitet. Zuwächse in allen Geschäftsfeldern sind
mit einem deutlichen Ergebnisanstieg verbunden.

Steigerung von Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand

Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand
weisen gegenüber dem Vorjahreszeitraum zwei-
stellige Wachstumsraten auf. Die Leistung hat um
17 Prozent auf 5.287 Mio. € zugenommen, der Auf-
tragseingang entwickelte sich mit einem Anstieg
um 27 Prozent auf 5.873 Mio. € erfreulich. Der Auf-
tragsbestand lag Ende September mit 7.124 Mio. €
erstmal in der Geschichte des Unternehmens
über der Marke von sieben Milliarden Euro.

Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €	9 / 2005	9 / 2004	Δ in %	12 / 2004
Leistung	5.287	4.516	+17	6.111
Auftragseingang	5.873	4.613	+27	6.139
Auftragsbestand	7.124	6.409	+11	6.339
EBITA	+50	+25	+100	+81
Ergebnis vor Ertragsteuern	+43	+27	+59	+91
Konzernergebnis	+23	+14	+64	+51
Ergebnis je Aktie (in €)	0,62	0,38	+63	1,39
Investitionen	252	110	+129	165
davon Sachanlagen	62	45	+38	70
davon Finanzanlagen	190	65	+192	95
Mitarbeiter	55.849	48.898	+14	49.852

Neunmonatsergebnis erheblich gestiegen

Das operative Ergebnis (EBITA) hat sich in den
ersten neun Monaten deutlich auf 50 (Vorjahr: 25)
Mio. € verbessert. Dazu haben die Segmente
Ingenieurbau und Dienstleistungen mit spürbaren
Ergebnissteigerungen beigetragen.

Wie bereits berichtet, standen diesen Zuwäch-
sen jedoch erhebliche Belastungen aus dem
australischen Hochbaugeschäft gegenüber, die
im dritten Quartal 2005 berücksichtigt wurden.
Die Überprüfung unseres Auftragsbestands hat
ergeben, dass keine weiteren vergleichbaren
Risiken bestehen.

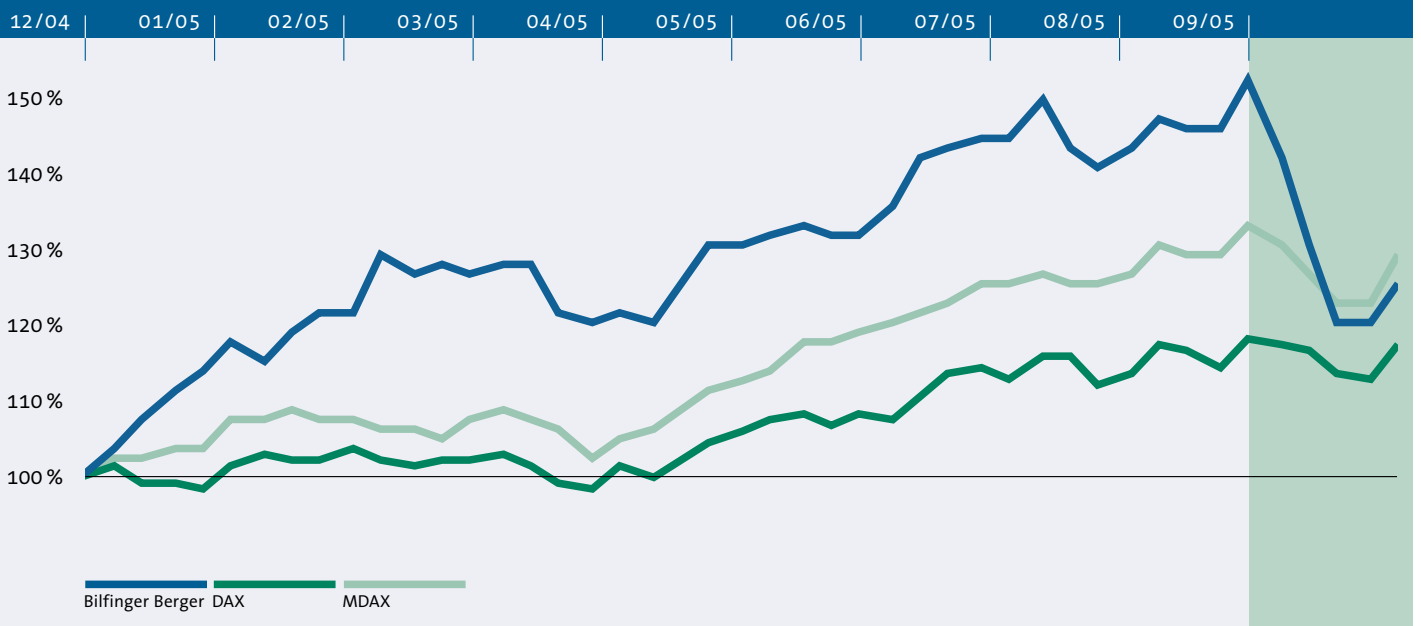
Das Ergebnis vor Ertragsteuern hat dennoch
auf 43 (Vorjahr: 27) Mio. € zugenommen. Nach
Steuern und Ergebnisanteilen Dritter stieg das
Konzernergebnis zum 30. September auf 23 (Vor-
jahr: 14) Mio. €.

Solide Finanzlage, gesunde Kapitalstruktur

Die solide Finanzlage und die unverändert gesun-
de Kapitalstruktur sind Basis für die anhaltend
erfolgreiche Entwicklung von Bilfinger Berger. Die
Eigenkapitalquote betrug 28 Prozent. Der Bestand
an Liquidem Mitteln lag Ende September mit
426 Mio. € erwartungsgemäß unter dem Wert zu
Jahresbeginn. Der Rückgang der Liquidität insge-
samt ist zum einen auf erhöhte Investitionen in
Finanz- und Sachanlagen von 252 Mio. € zurückzu-
führen. Zum anderen ist ein deutlicher Anstieg des
Working Capital zu verzeichnen, der aus dem
wachsenden Geschäftsvolumen und dem Rück-
gang der im vergangenen Jahr außerordentlich
hohen Anzahlungsdeckung resultiert. Wir gehen
davon aus, dass die höhere Mittelbindung im Wor-
king Capital anhalten wird. Die Bankverbindlich-
keiten – ohne Projektkredite auf Non-Recourse
Basis – beliefen sich auf 133 Mio. €.

Bedingt durch das Anlaufen von Großprojekten
haben sich die Investitionen in Sachanlagen auf
62 (Vorjahr: 45) Mio. € erhöht. Die Investitionen in
Finanzanlagen sind in den ersten neun Monaten
des Jahres vor allem durch den Erwerb von Babcock
Borsig Service und EPM Assetis auf 190 (Vorjahr:
65) Mio. € gestiegen.

Relative Aktienkursentwicklung



Mitarbeiterzahl durch Unternehmenszükäufe erhöht

Ende September 2005 waren 55.849 (Vorjahr: 48.898) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, ein Zuwachs um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die erstmalige Einbeziehung der Neuerwerbungen führte im Dienstleistungssegment zu einem Anstieg auf 22.372 (Vorjahr: 16.855) Mitarbeiter. Im Baugeschäft hat sich die Zahl der Beschäftigten infolge des gewachsenen internationalen Leistungsvolumens auf 32.957 (Vorjahr: 31.375) Mitarbeiter erhöht, dabei ging die Zahl der Beschäftigten im Inland weiter auf 5.617 (Vorjahr: 6.123) zurück. In Deutschland waren insgesamt 16.061 (Vorjahr: 13.500), im Ausland 39.788 (Vorjahr: 35.398) Mitarbeiter tätig.

Anstieg von Leistung und Ergebnis im Gesamtjahr

Die Leistung des Bilfinger Berger Konzerns wird im Geschäftsjahr 2005 voraussichtlich über 6,9 Mrd. € liegen. Aufgrund deutlicher Steigerungen in den Segmenten Ingenieurbau und Dienstleistungen rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr mit einem

entsprechenden Anstieg des EBITA. Trotz der Belastungen im australischen Hochbaugeschäft erwarten wir ein Konzernergebnis zwischen 65 und 70 (Vorjahr: 51) Mio. €.

Aktienkurs

Von Januar bis September 2005 hat sich der Kurs der Bilfinger Berger Aktie sehr erfreulich entwickelt. Nach der Reduzierung der Gewinnprognose im Zusammenhang mit den Belastungen im australischen Hochbaugeschäft geriet die Aktie unter Druck, konnte sich aber zunächst auf etwas niedrigerem Niveau stabilisieren. Später setzten am Markt Gewinnmitnahmen insbesondere bei kleinen und mittleren Werten ein. Dieser Trend wirkte sich auch auf die Bilfinger Berger Aktie aus. Die Kursentwicklung des Papiers (+25 Prozent) liegt derzeit auf dem Niveau des MDAX (+29 Prozent) und deutlich vor dem DAX (+17 Prozent).

Die Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

Leistungs- und Auftragsübersicht

in Mio. €	9 / 2005	Δ in %	9 / 2005	Δ in %	9 / 2005	Δ in %	2005	2004	Δ in %
	Leistung		Auftrags- eingang		Auftrags- bestand		Plan- Leistung	Leistung	
Ingenieurbau	2.087	+17	2.269	+20	3.292	+2	2.750	2.447	+12
Hoch- und Industriebau	1.490	+1	1.718	+19	2.283	+17	2.100	1.989	+6
Dienstleistungen	1.667	+40	1.850	+49	1.560	+36	2.150	1.600	+34
Betreiberprojekte	128	+117	194	+411	198	+23	200	84	+138
Konsolidierung, Sonstiges	- 85		-158		-209		-250	-9	
	5.287	+17	5.873	+27	7.124	+11	6.950	6.111	+14

EBITA nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	9 / 2005	9 / 2004	Δ in %	12 / 2004
Ingenieurbau	+24	-4		+22
Hoch- und Industriebau	-25	+3		+9
Dienstleistungen	+59	+36	+64	+62
Betreiberprojekte	+2	0		+3
Konsolidierung, Sonstiges	-10	-10		-15
	+50	+25	+100	+81

Ingenieurbau

- **Wachsende Leistung**
- **Erfreulicher Auftragseingang**
- **Steigendes Ergebnis**

Das Geschäftsvolumen im Ingenieurbau ist spürbar gewachsen. Das EBITA – im vergangenen Jahr durch einen Einmaleffekt gemindert – erreichte 24 (Vorjahr: -4) Mio. €.

Die Leistungssteigerung im Ingenieurbau ist vor allem auf große Infrastrukturprojekte im Ausland zurückzuführen. In Europa haben die Arbeiten an anspruchsvollen Tunnelbauwerken wie dem Wienerwaldtunnel in Österreich und dem Malmö City Tunnel in Schweden begonnen. Der Vortrieb des Gotthardbasistunnels in der Schweiz, an dessen Kernstück Bilfinger Berger maßgeblich beteiligt ist, geht planmäßig voran. Hinzu kommen bedeutende Straßenbauprojekte wie die Autobahn M6 in Ungarn. In Australien werden die Arbeiten an der 40 Kilometer langen Umgehungsstraße Westlink M7 in Sydney noch in diesem Jahr – und damit deutlich vor dem vertraglich vereinbarten Termin – abgeschlossen.

Die hohen Zuwachsraten beim Auftragseingang resultieren unter anderem aus Verkehrsprojekten in Australien und auf der Insel La Réunion. Darüber hinaus hat Bilfinger Berger seine Marktposition in Skandinavien mit neuen Aufträgen weiter gefestigt. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des schwedischen Eisenbahnnetzes errichtet das Unternehmen zwei wichtige Brückenbauwerke in der Provinz Norrland und eine Überführung in der Innenstadt von Göteborg. In Norwegen realisiert der Konzern zwei Brücken für eine neue Straßenverbindung über den Imarsund. Damit beläuft sich das beauftragte Projektvolumen in Skandinavien auf insgesamt 310 Mio. €.

Im Gesamtjahr 2005 rechnen wir im Geschäftsfeld Ingenieurbau mit einer Steigerung der Leistung auf 2.750 Mio. €. Das EBITA wird sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln.

Hoch- und Industriebau

- Auftragseingang deutlich gestiegen
- Hochbausparte in Deutschland erfolgreich
- Australiengeschäft belastet Ergebnis

Das Hochbaugeschäft war in den ersten neun Monaten des Jahres durch eine stabile Leistung und einen deutlichen Anstieg des Auftragseingangs im Ausland gekennzeichnet. Aufgrund der erwähnten Verluste in Australien liegt das EBITA mit -25 (Vorjahr: 3) Mio. € erheblich unter dem ursprünglich erwarteten Wert. Angesichts der Qualität unserer neuen Aufträge sind keine weiteren Belastungen durch unsere dortigen Hochbauaktivitäten zu erwarten.

Die deutsche Hochbausparte trägt mit ihrem positiven Ergebnis wesentlich dazu bei, die in Australien entstandenen Belastungen teilweise zu kompensieren. Die konsequente Ausrichtung des Inlandsgeschäfts an den Bedürfnissen unserer Kunden bildet die Basis für wachsenden Erfolg in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld. Mit 'ivolution' bieten wir unseren Auftraggebern in diesem Segment ein ganzheitliches Beratungs- und Dienstleistungsangebot für jede Phase im Lebenszyklus einer Immobilie. Es reicht von Entwicklung über Planung, Bau und Betrieb bis hin zu Revitalisierung. Damit gelingt es der Bilfinger Berger Hochbausparte, ihren bereits hohen Anteil an Stammkunden weiter auszubauen.

Für das Jahr 2005 erwarten wir im Hoch- und Industriebau eine Leistung von 2.100 Mio. €. Aufgrund der Belastung aus dem Australiengeschäft ist von einem negativen Ergebnisbeitrag des Geschäftsfelds auszugehen.

Kennzahlen Ingenieurbau

in Mio. €	9/2005	9/2004	Δ in %	12/2004
Leistung	2.087	1.787	+17	2.447
Auftragseingang	2.269	1.895	+20	2.447
Auftragsbestand	3.292	3.234	+2	3.127
Investitionen in Sachanlagen	38	27	+41	40
EBITA	+24	-4		+22
Mitarbeiter	22.949	22.570	+2	22.090

Kennzahlen Hoch- und Industriebau

in Mio. €	9/2005	9/2004	Δ in %	12/2004
Leistung	1.490	1.478	+1	1.989
Auftragseingang	1.718	1.441	+19	2.061
Auftragsbestand	2.283	1.946	+17	2.055
Investitionen in Sachanlagen	5	4	+25	5
EBITA	-25	+3		+9
Mitarbeiter	10.008	8.805	+15	9.972

Dienstleistungen

- **Hohe Wachstumsraten**
- **Starke Marktposition**
- **Deutliche Ergebnissteigerung**

Im Geschäftsfeld Dienstleistungen sind unsere Industrial Services und Facility Services zusammengefasst. Beide Sparten zeichnen sich durch erfreuliche Wachstumsraten aus. In den ersten neun Monaten des Jahres wurde das EBITA weiter auf 59 (Vorjahr: 36) Mio. € gesteigert.

Im Industrieservice wirkt sich die erstmalige Einbeziehung der australischen Simon Enginee-

ring seit März 2005 und Babcock Borsig Service seit April dieses Jahres aus. Simon Engineering ist Servicepartner namhafter Industrieunternehmen bei Wartung und Instandhaltung von Maschinen. Babcock Borsig Service profitiert vom weltweit wachsenden Bedarf an Kraftwerksmodernisierung. Unter anderem erhielt die Gesellschaft Aufträge zur Rehabilitierung von Anlagen in Italien. Rheinhold & Mahla, die auf Service für die Prozessindustrie spezialisierte Gesellschaft des Bilfinger Berger Konzerns, konnte ihre Aktivitäten im laufenden Jahr in Deutschland und im europäischen Ausland erheblich ausweiten.

Im Immobilienservice besitzt der Konzern eine starke Position. In den Vereinigten Staaten hat Centennial einen Rahmenvertrag mit dem US Army Corps of Engineers im Gesamtvolumen von 100 Mio. € um fünf Jahre verlängert. HSG hat den Auftrag zur Bewirtschaftung aller 175 Liegenschaften der ABB Immobilien AG in der Schweiz erhalten. Der Rahmenvertrag mit einem Volumen von 50 Mio. € läuft ebenfalls fünf Jahre und umfasst das komplette kaufmännische und technische Facility Management sowie Beratungsleistungen und die Betreuung der technischen Gebäudeausrüstung.

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen wird im laufenden Jahr erneut stark wachsen und eine Leistung von voraussichtlich 2.150 Mio. € erbringen. Davon entfallen rund 1.600 Mio. € auf Industrial Services und über 500 Mio. € auf Facility Services. Das EBITA wird den guten Wert des Vorjahres deutlich übertreffen.

Kennzahlen Dienstleistungen

in Mio. €	9 / 2005	9 / 2004	Δ in %	12 / 2004
Leistung	1.667	1.189	+40	1.600
Auftragseingang	1.850	1.241	+49	1.588
Auftragsbestand	1.560	1.151	+36	1.088
Investitionen in Sachanlagen	18	13	+38	22
EBITA	+59	+36	+64	+62
Mitarbeiter	22.372	16.855	+33	17.125

Kennzahlen Betreiberprojekte

Anzahl / in Mio. €	9 / 2005	9 / 2004	Δ in %	12 / 2004
Projekte im Portfolio	17	15	+13	16
davon in Bau	10	10	0	11
Eigenkapitalbindung	176	171	+3	171
davon eingezahlt	102	108	-6	112
EBITA	+2	0	+3	+3
Mitarbeiter	80	61	+31	64

Betreiberprojekte

- **Neue Projekte in England und Kanada**
- **Positiver Wertbeitrag**

Im Betreibergeschäft verfolgen wir eine langfristig angelegte Wachstumsstrategie. Unser Portfolio umfasste Ende September 17 privatwirtschaftliche Projekte. Die Eigenkapitalbindung lag bei 176 Mio. €, davon waren 102 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt. Trotz Vorkosten für neue Engagements verbesserte sich das EBITA auf 2 (Vorjahr: 0) Mio. €.

Beim Ausbau unseres Projektportfolios konzentrieren wir uns auf die Sektoren öffentlicher Hochbau und Verkehrsinfrastruktur sowie auf die Zielmärkte Australien, Nordamerika und Europa. Im dritten Quartal des Jahres 2005 haben zwei Verkehrsprojekte, der Cross City Tunnel in Sydney und der Herrentunnel in Lübeck, ihren Betrieb aufgenommen.

In der englischen Grafschaft Kent haben wir ein weiteres großes Schulprojekt mit einem Volumen von 130 Mio. € übernommen. Bilfinger Berger ist am Betreiberkonsortium mit einem Anteil von 60 Prozent beteiligt, der Eigenkapitaleinsatz des Konzerns beläuft sich auf 8 Mio. €. Unser Konsortium wird sechs Schulgebäude planen, finanzieren, errichten und über einen Zeitraum von 28 Jahren betreiben. Nach dem Stichtag ist es gelungen, unsere privatwirtschaftlichen Betreiberaktivitäten auf Nordamerika auszuweiten. Wir zeichnen dort für den Ausbau eines 26 Kilometer langen Teil-

stücks des Trans Canada Highway verantwortlich. Die Schnellstraße verbindet die kanadischen Provinzen British Columbia und Alberta. Bilfinger Berger plant, finanziert und erweitert den Streckenabschnitt, die Betriebsphase erstreckt sich über 25 Jahre. Das Projektvolumen beträgt 100 Mio. €. Die Betreibergesellschaft ist vollständig in unserem Besitz, unser Eigenkapitaleinsatz liegt bei 9 Mio. €.

Ende September haben wir den geplanten Verkauf unserer seit 1994 gehaltene Beteiligung an der börsennotierten Bangkok Expressway Company vollzogen. Der Erlös für den Anteil von vier Prozent belief sich auf 16 Mio. €.

Zur Beurteilung unseres Geschäftserfolgs im Betreibergeschäft betrachten wir neben dem laufenden Ergebnis auch die jährliche Veränderung des Barwerts künftiger Cashflows. Dieser Wert hat im vergangenen Jahr erheblich zugenommen und lag trotz des frühen Reifestadiums des Portfolios bereits deutlich über dem Buchwert des eingezahlten Eigenkapitals. Wir werden unser Betreibergeschäft weiter ausbauen und gehen für 2005 erneut von einem positiven Wertbeitrag aus.

Zwischenabschluss

Den Zwischenabschluss zum 30. September 2005 haben wir wie den Jahresabschluss 2004 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Die im Anhang des Jahresabschlusses 2004 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht verändert. Mit Anwendung des überarbei-

teten IAS 1 zum 1. Januar 2005 wird die Bilanz ab diesem Geschäftsjahr nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden gegliedert.

Als wesentlicher Neuzugang ist die Babcock Borsig Service Gruppe ab 1. April in unser Zahlenwerk einbezogen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. 1.- 30. 9.		1. 7.- 30. 9.	
	2005	2004	2005	2004
Umsatzerlöse	4.599	4.109	1.726	1.441
Sonstige betriebliche Erträge	89	81	34	27
Materialaufwand	- 2.876	- 2.609	- 1.090	- 912
Personalaufwand	- 1.254	- 1.138	- 447	- 387
Abschreibungen	- 66	- 62	- 23	- 21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 442	- 356	- 181	- 140
EBITA	50	25	19	8
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	- 4	0	- 2	0
EBIT	46	25	17	8
Zinsergebnis	- 3	2	- 3	2
Ergebnis vor Ertragsteuern	43	27	14	10
Ertragsteuern	- 16	- 10	- 5	- 4
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	- 4	- 3	- 2	- 2
Konzernergebnis	23	14	7	4
Durchschnittliche unverwässerte Anzahl der Aktien (in Tausend)	36.950	36.733	37.185	36.743
Durchschnittliche verwässerte Anzahl der Aktien (in Tausend)	37.195	36.923	37.198	36.901
Ergebnis je Aktie unverwässert (in €)	0,62	0,38	0,17	0,11
Ergebnis je Aktie verwässert (in €)	0,62	0,38	0,17	0,11

Bei einer Erhöhung der Leistung um 17 Prozent auf 5,3 Mrd. € ist die Position Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung mit 4,6 Mrd. € lediglich um 12 Prozent gestiegen. Die Abweichung resultiert aus erbrachten Leistungen in Arbeitsgemeinschaften und assoziierten Unternehmen.

Etwa die Hälfte des Anstiegs der Ertrags- und Aufwandsposten ist auf die Erstkonsolidierung der Babcock Borsig Service Gruppe zurückzuführen.

Das Zinsergebnis beläuft sich auf -3 Mio. €. Es enthält das Zinsergebnis aus der Anlage unserer Nettoliquidität in Höhe von +11 Mio. €. Dem stehen Zinsaufwendungen für Non-Recourse Kredite mit 9 Mio. € gegenüber. Zusätzlich beträgt der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen 5 Mio. €.

Die Ertragsteuerquote liegt unverändert bei 37 Prozent. Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter stammen im Wesentlichen aus dem Teilkonzern Rheinhold & Mahla.

Konzernbilanz

in Mio. €

30.9.2005

31.12.2004

Aktiva

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte	581	349
Sachanlagen	493	475
Finanzanlagen	561	428
davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(85)	(81)
davon Investment Properties	(158)	(162)
Anlagevermögen	1.635	1.252
Latente Steuern	135	113
	1.770	1.365

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte	441	283
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.389	1.158
Liquide Mittel und Wertpapiere	426	914
	2.256	2.355
	4.026	3.720

Passiva

Eigenkapital

Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	1.112	1.110
Anteile anderer Gesellschafter	25	21
	1.137	1.131

Langfristiges Fremdkapital

Pensionsrückstellungen	127	97
Sonstige Rückstellungen	123	117
Finanzverbindlichkeiten ¹	398	200
Andere Verbindlichkeiten	11	20
Latente Steuern	55	53
	714	487

Kurzfristiges Fremdkapital

Rückstellungen	433	389
Finanzverbindlichkeiten ²	57	139
Andere Verbindlichkeiten	1.685	1.574
	2.175	2.102
	4.026	3.720

¹ davon Non-Recourse Kredite 319 (31. Dezember 2004: 114) Mio. €

² davon Non-Recourse Kredite 4 (31. Dezember 2004: 91) Mio. €

Der Anstieg der Immateriellen Vermögenswerte betrifft insbesondere Goodwill aus Akquisitionen, vor allem aus der Erstkonsolidierung der Babcock Borsig Service Gruppe.

Das Wachstum unseres PPP-Geschäfts führt zu einem Anstieg der Forderungen aus Betreiberprojekten und schlägt sich in der Zunahme der Finanzanlagen nieder. Korrespondierend sind auf der Passivseite die Non-Recourse Kredite gestiegen. Die Veränderungen bei den kurzfristigen

Vermögenswerten und beim kurzfristigen Fremdkapital werden in den Ausführungen zur Kapitalflussrechnung erläutert.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen ist mit 29 Mio. € erstkonsolidierungsbedingt. Hiervon sind 16 Mio. € durch übernommene Liquide Mittel gedeckt.

Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Babcock Borsig Service Gruppe.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. 1.- 30. 9. 2005	1. 1.- 30. 9. 2004
Cash Earnings nach DVFA / SG	101	47
Veränderung Working Capital	-327	-31
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-226	16
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-219	-34
davon Sachanlagen	-42	-29
davon Finanzanlagen	-177	-5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-51	-91
Zahlungswirksame Veränderung der Wertpapiere und Liquiden Mittel	-496	-109
Sonstige Wertänderungen der Wertpapiere und Liquiden Mittel	8	3
Wertpapiere und Liquide Mittel am 1. 1.	914	900
Wertpapiere und Liquide Mittel am 30. 9.	426	794

Die Cash Earnings haben sich auf 101 (Vorjahr: 47) Mio. € verdoppelt. Der Cashflow auf laufender Geschäftstätigkeit ist jedoch aufgrund einer deutlichen Zunahme des Nettoumlaufvermögens mit -226 (Vorjahr: +16) Mio. € negativ. Neben dem saisontypischen Anstieg des Working Capital haben im Berichtsjahr der Abbau der im Geschäftsjahr 2004 außergewöhnlich hohen Zahlungskdeckung im Baugeschäft sowie das insgesamt gewachsene Geschäftsvolumen zu einer höheren Mittelbindung im Umlaufvermögen geführt.

Die Investitionen, saldiert mit Einzahlungen aus Abgängen in Höhe von 33 Mio. €, betragen 219

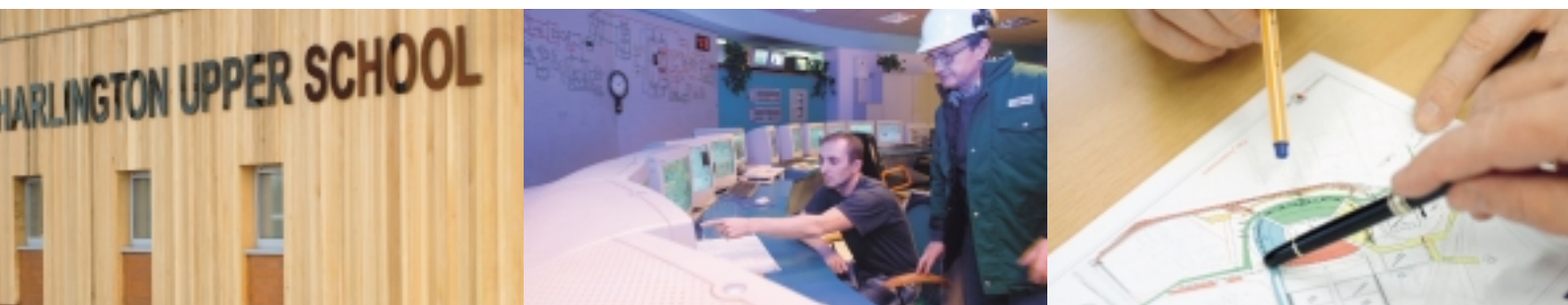
(Vorjahr: 34) Mio. €. Der Mittelabfluss für Finanzanlagen betrifft in erster Linie den Erwerb der Babcock Borsig Service Gruppe, der EPM Assetis sowie Akquisitionen in der Sparte Industrial Services. Im Vorjahr verminderte der Verkauf unseres Anteils an der börsennotierten australischen Autobahngesellschaft Hills Motorway den Mittelabfluss für Finanzanlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -51 Mio. € beinhaltet im Wesentlichen die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2004 mit 37 Mio. € sowie die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übriges comprehensive income ¹	Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01. 01. 2004	110	522	445	-14	48	1.111	25	1.136
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	-48	-48	0	-48
Konzernergebnis	0	0	0	0	14	14	0	14
Übrige Veränderungen	0	0	0	4	0	4	-6	-2
Stand 30. 09. 2004	110	522	445	-10	14	1.081	19	1.100
Stand 01. 01. 2005	110	523	461	-21	37	1.110	21	1.131
Kapitaleinzahlungen	2	0	0	0	0	2	0	2
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	-37	-37	0	-37
Konzernergebnis	0	0	0	0	23	23	0	23
Übrige Veränderungen	0	0	1	13	0	14	4	18
Stand 30. 09. 2005	112	523	462	-8	23	1.112	25	1.137

¹ Fremdwährungsumrechnung sowie Rücklagen aus Marktbewertung Wertpapiere und Sicherungsgeschäfte



Termine

2006

14. Februar	Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2005
22. März	Bilanzpressekonferenz Investoren- und Analystenkonferenz
11. Mai	Zwischenbericht zum 31. März 2006
18. Mai	Hauptversammlung*
10. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2006
13. November	Zwischenbericht zum 30. September 2006

* Congress Centrum Rosengarten,
Mannheim, 10 Uhr

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Kapitel Organe der Gesellschaft unseres Geschäftsberichts und im Internet unter www.bilfingerberger.de aufgeführt.

Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 4 59-23 12
Telefax (06 21) 4 59-27 61
E-Mail: skle@bilfinger.de

Corporate Communications

Michael Weber
Telefon (06 21) 4 59-24 64
Telefax (06 21) 4 59-25 00
E-Mail: mweb@bilfinger.de